

Dystopia - Lyons leben im Himmel

Von abgemeldet

Kapitel 1: Lyons Aufflackern

Wo bin ich? Wer bin ich? Was bin ich?

Diese fragen sind im inneren Lyons nicht gelöst doch er erwartet eine Antwort das er nicht weiß was mit ihm geschieht das schreien nach den 3 fragen half ihn nix niemand hörte ihm zu. Er versuchte sich zu erinnern was passiert ist aber es fiel ihm einfach nicht ein doch als er dann nach (geschätzt in erden tagen) 3 tagen endlich mal richtig die augen öffnete sah er einen gang.

"Obwohl ich schon solange hier bin, es kommt mir schon eine wie eine ewigkeit vor, hab ich diesen gang nie wirklich registriert. Wo der wohl hinführt??"

Auf einmal schoß ihm ein aufflackern durch den kopf, ein grelles licht das fast endlos hell schien, doch als es sich gelegt hatte sah er 2 mädchen. Sie umarmten sich, voll tränen trösteten sie sich gegenseitig auf dem friedhof.

"Wer kann das sein" fragte er sich doch bevor er noch weiter darüber nachdachte kam er zu den mädchen, die mädchen warfen sich um ihn und obwohl er nicht das gefühl hatte das er das sein könne kam der typ in seinem traum ihm so vertraut vor. Ihm wurde kalt und er fing an zu weinen. Aus irgendeinem unerpfindlichen grund machte ihn das traurig und er wollte wissen was dies bedeutet. Er horchte und wartete zugleich, sein herz wurde schwerer und er bewegte sich kaum. Und er wußte dies bedeutet was und er muss diese leute kennen. Doch plötzlich wie aus heiterem Himmel kam ein schrei: "LYON WO BIST DU??" sagte das blonde mädchen und als dieser schrei verklung kam ein breites grinsen auf dem gesicht des typen hervor. Er ging auf die mädchen zu und umarmte sie. Das mädchen mit den Lila haaren schien es zu gefallen und sagte andauernd den Satz: "Eine neue chance ein neues leben. Lyon!" Lyon wurde einmählig ungeduldig und hielt diesen schmerz im herzen nicht mehr aus. Doch als er das blonde mädchen ansah stockte sein atem anstatt das sie sich freut oder etwas schönes sagt kam bei ihr tränen hervor mit einem ausdruck im gesicht als wollte sie sagen das sie es nicht mag. Und dann schrie sie: "DU HAST MICH VERLASSEN LYON. GABRIEL!" Doch bevor Lyon nachdachte schrie er: "DIONNE WAS SOLL ICH TUN HILF MIR." Er sah die 3 noch eine weile und es wurde dunkler und dunkler er konnte sich nichts mehr erklären sein kopf war leer und voll zugleich er verstand nix mehr er wollte nur noch weg einfach nicht mehr da sein und er fühlte sich einsam. Langsam sah er wieder diesen gang doch er wollte nicht glauben das dies die realität ist. "was sollts. schlimmer kanns mir nicht mehr gehen. was ich auch passiert der gang wird mich nicht trauriger machen können." dachte sich Lyon und ohne einen überflüssigen gedanken ging er hindurch...